

50 Jahre Duisburger Schützenverein

Es gibt nur wenige Vereine in Duisburg, die sich einer so allgemeinen Beliebtheit erfreuen können, wie der Duisburger Schützenverein. Die Tatsache, dass gerade im Schützenverein in erster Linie solche Männer sind, die schon seit Jahrzehnten in Duisburg bodenständig und mit ihrer niederrheinischen Heimat verwachsen sind, hat zu dieser Volkstümlichkeit beigetragen; mehr in dieser Richtung gewirkt haben aber die alljährlichen Schützenfeste draußen am Kalkweg, die im wahrsten Sinne des Wortes Volksfeste geworden sind und die die Tradition der Duisburger Kirmes, die in früheren Jahren auf dem alten Markt abgehalten wurde, fortsetzen. Das hat den Duisburger Schützenverein auch dazu veranlaßt, seinen eigentlichen Geburtstag, den er am Dienstag begehen kann, in einem schlichten und engen Rahmen zu feiern, um dann im Juli ein Schützenfest größeren Ausmaßes aufzuziehen, das der ganzen Duisburger Bevölkerung Gelegenheit bieten soll die goldene Jubelfeier des Duisburger Schützenvereins festlich zu begehen.

Der Duisburger Schützenverein

Bevor wir auf die Geschichte des Vereins näher eingehen, müssen wir etws weiter ausholen, um einiges über das Duisburger Schützenwesen überhaupt zu erzählen, weil sonst der Eindruck aufkommen könnte, als wenn das Schützenwesen in

.....an die alte Schützengesellschaft. Die beiden Schützengesellschaften bestanden noch einige Jahre nebeneinander, lebten aber nicht in bester Freundschaft. Und letzten Endes bewahrheitete sich auch hier wieder das alte Sprichwort „Friede ernährt, Unfriede verzehrt“, denn beide Gesellschaften wurden eines Tages aufgelöst. Im August 1857 wurde dann der Bürgerschützenverein Duisburg gegründet, dem aber auch kein allzu langes Leben beschieden war. Er.....

.....Die Gründung erweckte in der Bevölkerung freudigen Widerhall, und in verhältnismäßig kurzer Zeit war die Mitgliederzahl schon auf 160 angewachsen. Unter der straffen und zielbewußten Führung des ersten Präsidenten, **Bernhard Berger**, entwickelten die Duisburger Schützen eine rege Propaganda in allen Stadtteilen und schufen so die Grundlage zu einem Verein, der sich auch heute noch darauf stützen kann, Mitglieder aus allen Ortsteilen in seinen Reihen zu haben und schon allein dadurch sich eine gewisse Volkstümlichkeit zu sichern. Der Verein pachtete sich das auch heute noch den gleichen Zwecken dienende Gelände am Kalkweg und beschleunigte die notwendigen Arbeiten zur Errichtung der Schießstände so stark, daß schon am 13. September 1885 das erste Königschießen abgehalten werden konnte. Schützenkönig wurde der heute noch lebende Schlosser **Hermann Rönz**, der sich Frau Sebastian Quatram als Königin erkor. Der Bürgermeister der Stadt Duisburg, Lehr, beglückwünschte den ersten Duisburger Schützenkönig persönlich und ein kaiserlicher Brief aus Berlin beglaubigte ihn als Träger der Königskette.

.....die Daheimgebliebenen halfen überall aus, wo Not am Mann war und sorgten auch dafür, das die Existenz des Vereins gesichert blieb. Eine ganze Anzahl Schützen besiegelten ihre Treue zum Vaterlande mit dem Tod. Daß Vereinsvermögen wurde zum größten Teil für den Kriegerdank geopfert, und als dann der Krieg vorbei war, hieß es den Verein wieder in seinen Grundlagen zu festigen. Dann kamen aber Inflation und Besatzung, die daß Vereinsleben stark beeinträchtigten. Trotz allem aber hielten die Schützen durch, sie hielten ihren Wahlspruch „*Ueb Aug und Hand fürs Vaterland*“ hoch und standen immer mit in erster Reihe, wenn es galt, dem nationalen Empfinden Geltung zu verschaffen.

So wurde dann auch die nationale Erhebung im Jahre 1933 von den Schützen freudig begrüßt. Galt es doch, die Schmach des 9. November 1918 wieder auszulöschen und mit einzustehen für die Ehre eines niebesiegten Volkes. Am 13. Dezember wurde die Gleichschaltung auch äußerlich vollzogen. Um auch nach außen hin zu dokumentieren, daß der Verein über soziale und religiöse Unterschiede hinweg allen dienen will, wurde der alte Name abgelegt und seit dieser Zeit nennt sich der ehemalige St. Sebastianus-Schützenverein kurzweg Duisburger Schützenverein.

Die Präsidenten

Es würde zu weit gehen, aus der reichen Geschichte der Duisburger Schützen alle Daten anzuführen. Wir beschränken uns an dieser Stelle darauf die Namen der *Präsidenten* zu nennen, die in erster Linie die ...Jubelvereins geleitet haben. Das waren: Bernhard Berger (1884 bis 1913), Theodor Pasch (1913 bis 1920), Georg Adams (1920 bis 1927) und Heinrich Dannenhöfer (ab 1927). Gute und schlechte Zeiten hat der Duisburger Schützenverein durchstanden. Er hat in dem halben Jahrhundert seines Bestehens mit ehrlichem nationalen Wollen seine Mitglieder zu sportlichem Handeln und nationalen Denken erzogen, er ist aber auch in gewisser Hinsicht ein Heimatverein gewesen, der seine Vereinsfeste zu wahren Volksfesten gestaltet hat. Der Duisburger Schützenverein wird, die sichere Gewähr ist gegeben, auch weiterhin in dem gleichen Sinne arbeiten und so auch seine Teil zu der Ertüchtigung unseres Volkes beitragen.

Hubert van de Kamp

Abschrift gefertigt von Gerhard Geurtz